

Braunschweiger**BRIEF**



*Felix & Friends Charity-Golfturnier –
65.000 Euro kamen für einen guten Zweck zusammen*

Liebe Leser, Kunden, Freunde,

es war ein ganz besonderes Jahr für die Braunschweiger Privatbank, die 2013 von der Volksbank BRAWO mit dem Ziel gegründet wurde, die Bedürfnisse vermögender Kunden zeitgemäß, verlässlich und langfristig umzusetzen. Genau das haben wir getan und sind – dank Ihrer Vermögensanlage und Ihres Vertrauens – seit mittlerweile zehn Jahren erfolgreich am Markt und wachsen beständig weiter. Inzwischen verlassen sich gut 2.000 Kunden, die wir an drei Standorten betreuen, auf unser nachhaltiges Vermögensmanagement mit genossenschaftlichem Wertefundament – das macht uns stolz und glücklich. Einige dieser Menschen begleiteten uns immer wieder auch persönlich bei verschiedenen Veranstaltungen, die wir auch 2023 durchgeführt haben – zuletzt beim vielfältigen Felix & Friends Charity-Golfturnier im Golf-Klub Braunschweig. Eine Summe von 65.000 Euro wurde dabei an Spenden erspielt und gesammelt, die nun einem guten Zweck zugutekommt (siehe Seiten 4 bis 9).

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie frohe Weihnachten und ein glückliches, gesundes neues Jahr



Sascha Köckeritz
Leiter Braunschweiger Privatbank

Stefan Riecher
Direktor der Braunschweiger Privatbank

- 03** Die Weihnachtsinitiative der Volksbank BRAWO Stiftung
- 04** Felix & Friends Charity-Golfturnier im Golf-Klub Braunschweig
- 10** Carlo Thränhardt, Coach und Ex-Weltklasse-Hochspringer, im Interview
- 12** Verleihung des sechsten Unternehmerpreises der Region 38
- 14** Ein Werkstattbesuch beim Braunschweiger Bildhauer Magnus Kleine-Tebbe
- 16** Thomas Eckereder, Schweizer Private Wealth Manager, im Interview
- 18** Investmentforum 2023 mit den Referenten Stefan Bielmeier und Thomas Eckereder
- 20** „Token Time Travel: When Vintage meets Vanguard!“ in Oldenburg
- 21** Expertentalk mit Carlo Thränhardt und Henning Gebhardt / Vernissage des Malers Łukasz Sawicki am Standort Köln
- 22** Ausstellung des afghanischen Kunstmalers Said Tiraei in Oldenburg

Impressum

Herausgeber

Braunschweiger Privatbank
Willy-Brandt-Platz 19
38102 Braunschweig

Telefon: 0531-809130-1310
Fax: 0531-809130-81388
E-Mail: kontakt@bs-privatbank.de
Web: www.braunschweiger-privatbank.de



Redaktion

Christian Göttner (V. i. S. d. P.)
Lara Huneke, Fabien Tronnier

Layout

Anastasia Schneider

Titelbild

Sascha Gramann

Druck

oeding print GmbH

Kleine Präsente mit großer Wirkung

Die Weihnachtsinitiative der Volksbank BRAWO Stiftung



Das Team vom EngagementZentrum, der gemeinwohlorientierten Tochtergesellschaft der Volksbank BRAWO, führt die Weihnachtsinitiative durch.

Die Weihnachtszeit weckt alle Jahre wieder mit ihrem Duft von Tannengrün, Glühwein und Zimtsternen eine ganz besondere Mischung aus kindlicher Freude, Erinnerungen an vergangene Momente und Wünsche für die Zukunft in uns. Doch Adventskalender in den Supermarktregalen, Weihnachtsschmuck und blinkende Lichter überall bringen bei manchen Familien auch große Sorgen hervor. Sorgen, weil ein geliebtes Familienmitglied kürzlich schwer erkrankt ist und die Zukunft ungewiss ist. Sorgen, weil in ihrem Heimatland immer noch Krieg herrscht. Sorgen, weil ihre finanzielle Situation es nicht zulässt, ihre Kinder zu beschenken.

Unterstützung für Familien und Kinder in Notlagen

Im Rahmen der United Kids Foundations Weihnachtsinitiative unterstützt die Volksbank BRAWO Stiftung seit vielen Jahren Familien, die unverschuldet in eine Notlage geraten sind, mit kleinen Präsenten. Jede Familie erhält von den Mitarbeitern des EngagementZentrums (www.engagementzentrum.de), der gemeinwohlorientierten Tochtergesellschaft der Volksbank BRAWO, eine einzigartige Tüte mit individuell ausgewählten und liebevoll verpackten Bastelsets, Bücher, Gesellschaftsspiele, Lego, Playmobil, Puppen und Puzzle. Schon 20 Euro reichen dabei meist aus, um einem Kind einen individuellen Weihnachtswunsch zu erfüllen. Welche Familien beschenkt werden, ermittelt das EngagementZentrum gemeinsam mit anderen gemeinnützigen Organisationen und Institutionen. Damit die Hilfe auch dort ankommt, wo sie am dringendsten benötigt wird.

„Leider müssen wir feststellen, dass von Jahr zu Jahr mehr Familien unsere Hilfe benötigen, vielleicht unter anderem auch durch die steigenden Energiepreise und Lebenshaltungskosten. Deshalb ist es mir und uns wichtig, dass viele Menschen die United Kids Foundations Weihnachtsinitiative unterstützen. Es ist für

Über United Kids Foundations

United Kids Foundations, das Kindernetzwerk der Volksbank BRAWO, hat bereits seit seiner Gründung im Jahr 2005 mit mehr als 560 Projekten in der Region Braunschweig-Wolfsburg über 76.000 Kindern und Jugendlichen signifikant geholfen. Es engagiert sich hauptsächlich in den Bereichen Bildungs- und Begabtenförderung, Bekämpfung von Bewegungsarmut, gesunde Ernährung, Integration, Armutsbekämpfung und Gewaltprävention.

Die Kinder und Jugendlichen profitieren von zahlreichen Projekten prominenter Paten und Stiftungen. Felix Neureuther, Dennis Schröder oder Franziska van Almsick beteiligen sich mit ihren Programmen genauso wie der Deutsche Kinderschutzbund, die fit4future foundation Germany oder Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V. Durch die Zusammenführung von bundesweit tätigen Partnern und regionalen Organisationen ist ein einzigartiges Netzwerk für Kinder und Jugendliche im Großraum Braunschweig-Wolfsburg entstanden, das auch von der Braunschweiger Privatbank unterstützt wird.

mich immer wieder schön zu erleben, wie man schon mit einem kleinen Beitrag Kindern eine große Freude bereiten – und ein Lächeln ins Gesicht zaubern kann“, betont Sascha Köckeritz, Leiter der Braunschweiger Privatbank, der sich auch selbst an der Hilfsaktion beteiligt. Im vorigen Jahr konnten dank der Weihnachtsinitiative 1.272 Kinder mit einem persönlichen Geschenk beglückt werden. Ein Ergebnis, das zugleich erfreut, aber auch sehr nachdenklich macht, denn diese Zahl verdeutlicht, wie hoch der Bedarf ist. Wer selbst helfen und etwas spenden möchte, kann dies bis zum 31. Dezember 2023 mit einer direkten Spende auf dieser Spendenplattform machen:

► www.viele-schaffen-mehr.de/projekte/ukf-weihnachtsinitiative-2023



Im vorigen Jahr konnten 1.272 Kinder mit einem persönlichen Geschenk beglückt werden.



Großzügige Unterstützung für die Felix-Neureuther-Stiftung

*Beim Felix & Friends Charity-Golfturnier der
Braunschweiger Privatbank wurden 65.000 Euro für das
Bewegungsprogramm „Beweg dich schlau!“ gespendet*

Braunschweig statt München. Auch in der Lönwenstadt wurde Oktoberfest gefeiert – und dazu noch für einen guten Zweck. Die Braunschweiger Privatbank initiierte und veranstaltete am 21. und 22. September 2023 ein hochkarätiges Felix & Friends Charity-Golfturnier im traditionsreichen Golf-Klub Braunschweig, um Spenden für das Bewegungs- und Bildungsprogramm von Felix Neureuther zu generieren. Und der sympathisch-authentische Ski-Star (mehrfacher Medaillengewinner bei Weltmeisterschaften im Slalom und bei Mannschaftswettbewerben) war zwei Tage lang mit dabei, um über seine sozialen Aktivitäten zu berichten, mit den Kunden, Freunden und Partnern der Braunschweiger Privatbank zu sprechen, aber auch um selbst auf der schönen, top gepflegten 18-Loch-Anlage, den Golfschläger zu schwingen. Neben Neureuther waren gut gelaunte und hoch motivierte Teams aus ganz Deutschland (trotz München zur besten Wiesn-Zeit) aus Hamburg, Köln und Frankfurt extra für den guten Zweck angereist.



Bayerischer Abend

Los ging es am späten Donnerstagnachmittag mit einem zünftigen bayerischen Abend im Restaurant Rudolf des Golf-Klubs Braunschweig. Die rund 120 froh gestimmten Gäste (darunter unter anderem Hochsprung-Legende Carlo Thränhardt und der ehemalige 70er/80er Jahre Bundesliga-Profi Bernd Gersdorff, der mit Eintracht Braunschweig im Jahr 1976/77 fast Deutscher Meister geworden wäre), die meisten davon zum Anlass passend in Tracht gekleidet, wurden von der locker-beschwingten Münchner Stubn-Musik-Kapelle de Wadlbeiser musikalisch empfangen. Sascha Köckeritz, Leiter der Braunschweiger Privatbank, begrüßte die Anwesenden und erklärte kurz, was das Ziel der außergewöhnlichen zweitägigen Veranstaltung ist: „Wir wollen gerne zehn Schulen in der BRAWO-Region unterstützen, den Kindern ein Lächeln ins Gesicht bringen.“

Was das genau bedeutet, führte dann Chairman Felix Neureuther, der Köckeritz als Gastgeschenk einen bayerischen Bierkrug mit Original-Unterschriften mitgebracht hatte, genauer aus. Der ehemalige Weltklasse-Skiläufer und heute wichtiger Impulsgeber für mehr Bewegung bei Kindern hatte bereits am Mittag die Grundschule Rautheim in Braunschweig besucht, um dort die Schüler und Lehrkräfte – im Rahmen seines Aktivitätsprogramms „Beweg dich schlau!“ (BDS) – persönlich zu mehr Bewegung im Alltag zu motivieren. „Es ist immer wieder schön, Kindern die Freude an der Bewegung zu vermitteln. Mein Programm holt alle da ab, wo sie aktuell vom Leistungsvermögen her stehen. Egal, ob sehr fit oder noch ganz untrainiert“, sagte Neureuther. Initiiert und entwickelt wurde das in dieser Form einmalige Trainings- und Aktionsangebot von dem ehemaligen Top-Skirennläufer in Zusammenarbeit mit seinen Trainern und der Technischen Universität München.



Mit einem ausgelassenen, zünftigen Bayerischen Abend im Restaurant Rudolf startete die zweitägige Veranstaltung im Golf-Klub Braunschweig.

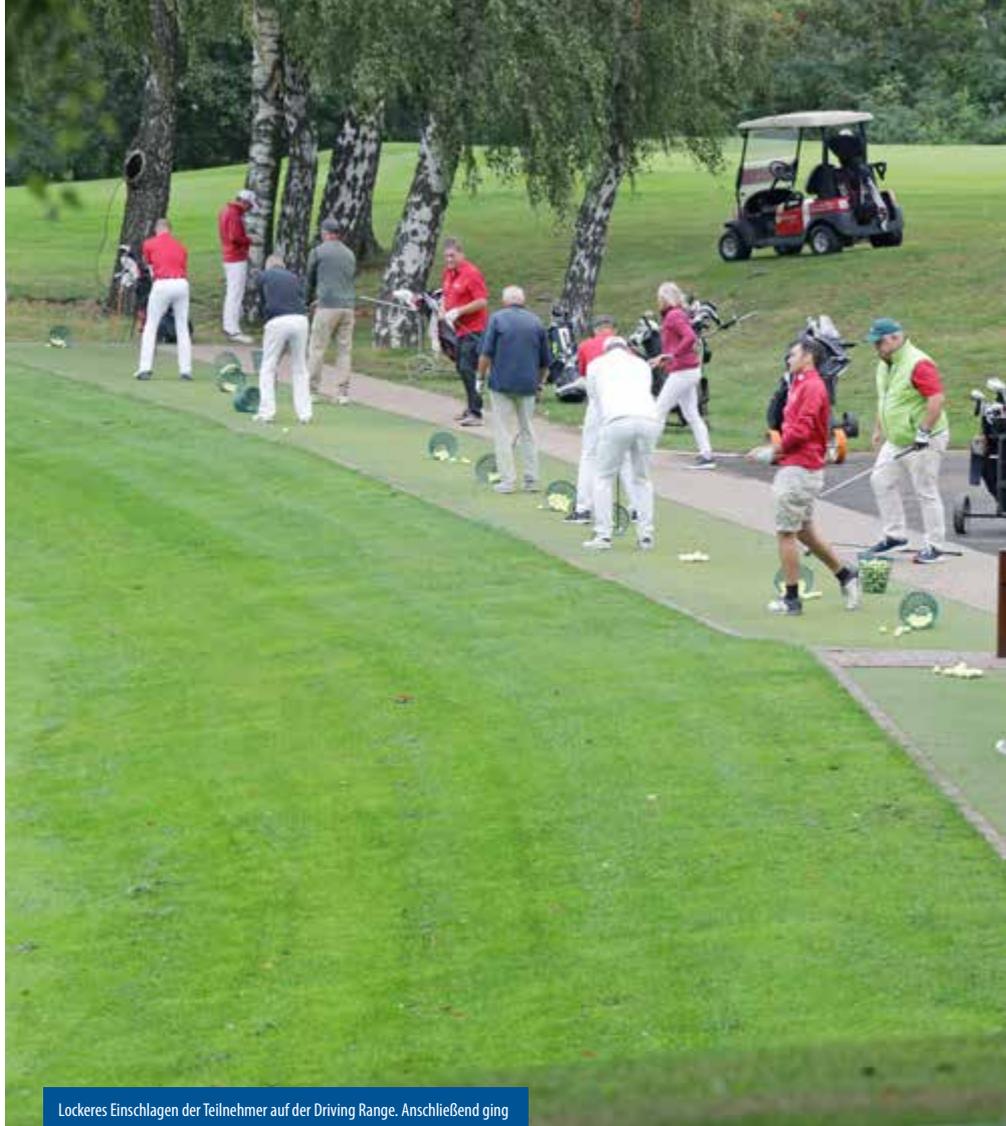


Alle Gäste erschienen zum Bayerischen Abend im traditionellen Outfit.



Verlosung einer Kreuzfahrt mit der MS Europa

Mit Eröffnung des reichhaltigen bayerischen Buffets legte auch die Vier-Mann-Band de Wadlbeisser mit Gitarre, Kontrabass, Schlagzeug und Ziehharmonika wieder los – und sorgte für authentische Atmosphäre. Ihr kurzweiliges, traditionell-populäres Repertoire reichte von Oktoberfest-Klassikern wie „Ein Prosit der Gemütlichkeit“ über Coverversionen wie Johnny Cashes „Ring Of Fire“, „Jump“ von Van Halen bis hin zum Hit „Que sera, sera“, der einst von US-Schauspielerinnen Doris Day gesungen wurde. Eine perfekte Einstimmung auf den wichtigsten Teil des Abends: der Vorstellung der Teams, die am nächsten Tag spielen sollten sowie der Verlosung des Hauptpreises unter allen Spendern und Höchstbietenden: eine Kreuzfahrt für zwei Personen mit der MS Europa im Wert von 16.000 Euro! Zudem wurde eine stille Versteigerung mit weiteren hochwertigen Preisen durchgeführt. Unter anderem konnten die Gäste auf Logen und VIP-Tickets für die Lanxess Arena Köln, die Mercedes Benz Arena in Berlin, für den VfL Wolfsburg und die BRAVO OPEN 2024 in Braunschweig bieten. Auch ein „unbezahlbarer“ Tag mit Felix Neureuther war dabei.



Lockeres Einschlagen der Teilnehmer auf der Driving Range. Anschließend ging es für die 76 Spieler auf die herrliche 18-Loch-Anlage mit Parklandcharakter.



Die Preise und Sieger-Urkunden wurden im Klubhaus präsentiert – und am Samstagnachmittag an die vielen Gewinner überreicht.

Die Münchner Stubn-Musik-Kapelle de Wadlbeisser sorgte für Stimmung.





Das Grünlesen ganz neu definiert!



Robert Lübenoff, Geschäftsführer lübMEDIA und Mit-Initiator von United Kids Foundations, motivierte alle Anwesenden zusätzlich mit einer empathischen Ansprache: „Ich kenne keinen Menschen, der authentischer ist als Felix. Bitte macht eure Portemonnaies auf und spendet, spendet, spendet.“ Und genau das taten die circa 120 Gäste und Golfspieler äußerst großzügig. Sascha Köckeritz, Leiter der Braunschweiger Privatbank, äußerte sich sehr zufrieden und glücklich über die lockere, stimmungsvolle und erfolgreiche Abendveranstaltung – und das erzielte Ergebnis. Eine Summe von circa 65.000 Euro kam am Ende für das „Beweg dich schlau!“-Programm in der BRAWO-Region zusammen. „Ich freue mich sehr über die Spendensumme – wir haben unser Ziel erreicht. Herzlichen Dank an alle, die mitgemacht und unterstützt haben. Kinder sind unsere Zukunft.“ Auch Felix Neureuther war begeistert und berührt von der einzigartigen Atmosphäre und Großzügigkeit: „Es ist toll, dass es Menschen wie euch gibt, die andere unterstützen“, sagte er. „Es ist so einfach, Kinder glücklich zu machen. Das ist immer wieder ein Erlebnis für mich, etwas Wunderbares.“



Am Abend berichtete Felix N. mit leuchtenden Augen über seine Projekte.

Carlo Thränhardt motivierte sein Team zu Höchstleistungen.



Das Münchener-Team bekam zwischenzeitlich nasse Füße.

Zweier-Scramble-Modus

Nach einer für einige Gäste langen, ausgelassenen Nacht ging es bereits am Freitagmorgen weiter mit einem gemeinsamen Frühstück im Golf-Klub-Restaurant – und dem gefühlvollen Einschlagen auf der Driving Range. Frisch gestärkt betreten 76 Spieler nach Ausgabe der

Score-Karten, einem kurzen Fototermin und lauten Kanonenstart die überwiegend flache 18-Loch-Anlage mit Parklandcharakter. Sascha Köckeritz wünschte allen Teilnehmern „ein schönes Spiel und möglichst wenig Schläge“. Bei herrlichem Sonnenschein und leichter Brise wurde bis Nachmittag im Zweier-Scramble-

Modus mit viel Spaß und Engagement gespielt. Ein reichhaltiges Grillbuffet im Klub-Restaurant und die Siegerehrungen rundeten das Felix & Friends Charity-Golfturnier der Braunschweiger Privatbank nachmittags ab. Es waren zwei unvergessliche Tage, die vielen Anwesenden sicher noch lange in Erinnerung bleiben werden.



76 Spieler waren im Zweier-Scramble (Einzel- und Teamformat) beim Felix & Friends Charity-Golfturnier im Golf-Klub Braunschweig dabei.



So sehen glückliche Mannschaftssieger aus.

Das Team um Kamil Torres, Leiter Braunschweiger Privatbank Standort Köln (2. von rechts) und Dirk Manegold (rechts), Berater bei der Braunschweiger Privatbank





Die Brunswiek Goldtees
wie man sie kennt.



Lokalmatadoren
am Start.



Felix Neureuther und seine Team-
mitglieder kreuzten ihre Golfschläger.



Eine glückliche und
siegreiche Familie.



Carlo Thränhardt ist nicht nur eine Hochsprung-Legende, sondern auch ein gefragter Fitness- und Mentalcoach.

© 0816 Media

Der Leistungssport des Alltags

Carlo Thränhardt, einer der besten Hochspringer der Welt, im Interview

Sein Hallen-Europarekord von 2,42 Meter, den er im Jahr 1988 aufstellte, hat noch heute Bestand. Carlo Thränhardt ist einer der besten und bekanntesten Hochspringer der Welt. Der heute 66-Jährige holte bei Europameisterschaften insgesamt sechs Medaillen, war Deutscher Meister, Weltrekordler, Olympionike. 1993 beendete er seine aktive Karriere und ist seitdem als Fernsehmoderator, Buchautor, Key Note Speaker und Talkgast bei Unternehmen tätig – unter anderem auch für die Braunschweiger Privatbank. Seine Vortragsthemen sind neben Motivation, Ziele und Lust auf Leistung auch Fair Play (Doping) und Work-Life-Balance. Seit dem Jahr 2015 gehört Thränhardt als Fitness- und Mentaltrainer zum Betreuerstab des deutschen Davis-Cup-Teams und coacht Weltklasse-Spieler wie Alexander Zverev, Daniel Altmaier und Yannick Hanfmann, die auch schon beim ATP Challenger Turnier BRAWO OPEN in Braunschweig erfolgreich spielten. Wir sprachen mit Carlo Thränhardt unter anderem über mentale Stärke, Höchstleistungen und Glücksgefühle.

Herr Thränhardt, Sie waren auf Einladung der Braunschweiger Privatbank zu Gast beim Felix & Friends Charity-Golfturnier im Golf-Klub Braunschweig und auch beim ATP Challenger Turnier BRAWO OPEN im Bürgerpark Braunschweig dabei. Wie läuft die Zusammenarbeit mit dem Unternehmen, das im Jahr 2024 bereits zum 30. Mal stattfinden wird?

„Es ist ein großartiges Turnier: für Braunschweig, für Deutschland, für die ganze die Welt. Ich liebe Tennis und gucke es mir gerne live und auf Spitzenniveau an. Die Braunschweiger Privatbank unterstützt das Event – und hat sehr viele attraktive, sinnvolle Angebote in ihrem Portfolio. Ich bin ein Bindeglied, versuche eine Symbiose zwischen Leistungssport und Geldanlage zu entwickeln und mit den Kunden darüber zu sprechen. Beispielsweise darüber, dass man eine Verpflichtung hat, in der Zeit, die einem zur Verfügung steht, zu versuchen, das Optimum herauszuholen. Dann ist es möglich, eine mentale Stärke und Sicherheit zu erlangen.“

Sie waren zudem kürzlich auch als Speaker in der Braunschweiger Privatbank Niederlassung Köln dabei. Was sind weitere wichtige Themen, die Sie Kunden, Firmen und Führungskräften vermitteln? „Mein Hauptthema ist es, Analogien aus dem Wettkampf sinnvoll in den Leistungssport des Alltags zu übertragen. Dazu gehört für mich immer eine gute Vorbereitung. Wenn ich in der Vorbereitung meines Trainings Fehler mache, weil ich mich an einem Trainingstag nicht so gut fühle und ich es nicht schaffe, meinen ‚inneren Schweinehund‘ zu überwinden, habe ich ein kleines Minus im Hinterkopf. Also ist es meine Aufgabe, in jedem Training, in jeder Vorbereitung im Job, für irgendwelche täglichen Dinge immer zu versuchen, mein zur Verfügung stehendes Potenzial maximal zu nutzen. Außerdem sollte man sich realistische Ziele definieren – dann kommt man wie beim Sport gar nicht daran vorbei, erfolgreich zu sein.“

Welchen Tipp haben Sie zur Selbstmotivation?

„Dinge, die einem unangenehm sind, immer von sich wegzuschieben, ist nicht gut, weil man diese immer im Hinterkopf hat. Diese nehmen Platz weg für kreative Gedanken und Aufgaben. Das klingt trivial, aber dies umzusetzen, ist nicht so leicht. Der Sinn in unserem Leben sollte sein, auch aus unangenehmen Situationen ein nachhaltiges Glücksgefühl zu ziehen. So schafft man sich mehr Lebensqualität.“

Warum haben immer weniger Menschen, vor allem Jugendliche, keine Lust mehr, Leistung zu bringen?

„Es ist tatsächlich bei vielen Jugendlichen so, dass sie viele andere Lebensthemen im Vordergrund haben, als sich hochleistungsmäßig für etwas zu engagieren – das muss nicht nur Sport sein. Ich habe von vielen Einstellungsgesprächen gehört, dass viele Jugendliche darauf abzielen, nur 25 Stunden in der Woche arbeiten zu wollen. Ihre Work-Life-Balance ist ihnen wichtiger. Sie möchten nur ein bisschen was machen, um sich ihr ‚Chill-Gefühl‘ finanzieren zu können. Ich denke, das wird nur eine vorübergehende Phase sein, denn wenn man sich nur im Mittelmaß bewegt, wird das auf Dauer bestimmt zu wenig für einen.“

Wie haben Sie sich damals immer wieder zu Höchstleistungen motiviert?

„Ich war in der glücklichen Phase, dass wir in den 80er Jahren in Deutschland sehr gute Hochspringer hatten, aber auch weltweit hochkarätige Konkurrenz. So haben wir uns immer wieder gegenseitig motiviert, noch besser zu werden. Wenn die anderen nicht so gut gewesen wären, wäre vielleicht auch ich früher zufrieden gewesen. So hatte ich das Traumziel als erster Mensch über die 2,40 Meter zu springen – und das ist mir 1988 glücklicherweise gelungen. Etwas zu schaffen, was sonst niemand geschafft hat, prägt und trägt einen durchs Leben – und das kann man auf alle Lebensbereiche transferieren. Wenn man etwas Schönes geschafft hat, hat man eine höhere Zufriedenheit.“

Wie war es, als Sie gemerkt haben, dass Sie keine Höchstleistungen mehr bringen konnten?

„Wichtig ist es, dass man die Dinge selbst in der Hand hat, auch wenn es mal nicht so gut läuft. Im Sport merkt man, dass man durch Verletzungen an Leistung verliert. Man sollte vorher alles so sinnvoll wie möglich gestalten. Und so konnte ich damals zufrieden aufhören. Dadurch war ich auch immer selbstbestimmt im Leben.“

Was vermitteln Sie dem deutschen Davis-Cup-Team der Männer?

„Denen kann ich das Leben nicht neu erklären (lacht). Grundsätzlich geht es darum, dass ihre Mentalität mit ihren Muskeln zusammenpasst. Ich kann keinem Spieler erklären, wie er seine Vor- oder Rückhand besser spielt, aber ich kann ihm wohl helfen, dass er früher am Ball ist – und mit seinem bereits bestehenden Können noch effektiver spielen kann. Nach 17 Jahren Leistungssport weiß ich, was Nachhaltigkeit,

Schnellkraft und Disziplin bedeuten. Und die Rekorde, die ich aufgestellt habe, gelten auch heute noch. Ich habe einigermassen vernünftig trainiert und kann daher vieles weitergeben. Allgemein gilt: Das Off-Court-Training ist das entscheidende. Da sich Leichtathleten sehr intensiv mit Koordination und Schnelligkeit befassen, können Tennisspieler hier nur profitieren. Sinnvoll ist es, Übungen immer wieder zu korrigieren, um sich der Perfektion anzunähern.“



Auch Alexander Zverev, einer der besten Tennisspieler der Welt, wird von Carlo Thiernhardt trainiert, motiviert, besser gemacht.

© Wikipedia



Die Jury und Gewinner des sechsten Unternehmerpreises mit den individuell gefertigten Trophäen und gemalten Bildern von Künstler Magnus Kleine-Tebbe

© Darius Simka regis24

Mutig, hungrig und innovativ

Verleihung des sechsten Unternehmerpreises der Region 38, präsentiert von der Braunschweiger Privatbank im Forum Medienhaus

Es gab viel zu feiern bei der mittlerweile sechsten Auflage des Unternehmerpreises der Region 38. Im festlichen Rahmen wurden Mitte September die Preisträger, ihre Unternehmen und individuellen Erfolgsgeschichten im Forum Medienhaus der FUNKE Medien Niedersachsen GmbH gekürt. Los ging es mit einem inspirierenden Impulsvortrag von Dr. Martin Hofmann, früherer Volkswagen-CIO (Chief Information Officer) und heutiger Chief Technology & Information Officer bei Volta Trucks. Der Wirtschaftsinformatiker kennt sich bestens aus in Konzernen, aber auch mit der amerikanischen Start-up-Kultur. Sein Thema: Deep Tech.

Wissenschaft trifft Technologie

Die Basis von Deep Tech sind wissenschaftliche Erkenntnisse kombiniert mit modernster Informationstechnologie, die bahnbrechende Inno-

vationen hervorbringen. Diese setzen jedoch eine zeit- und kostenintensive Entwicklung voraus. Hofmann pries in Wort und Bild Bio- und Nanotechnologie, Robotik, KI und den sprach-

Die Unternehmer des Jahres 2023 präsentiert von der Braunschweiger Privatbank

- ▶ Wentronic GmbH
- ▶ IServ GmbH
- ▶ Löwen Härterei GmbH
- ▶ Buchhandlung Graff GmbH (Sonderpreis)



Gewinner des diesjährigen Unternehmerpreises der Region38: Das Familienunternehmen Wentronic um die Brüder und Geschäftsführer Michael und Marcus Wendt.



© Magnus Kleine-Tebbe (4)

Preisträger: Jörg Ludwig, Chef und Gründer der digitalen Schulplattform IseV

und textbasierten Chatbot ChatGPT, der für ihn „die größte Innovation der IT seit Erfindung des Internets“ darstellt. Begeistert berichtete er zudem vom Start-up Cellbricks, das im 3-D-Druckverfahren Implantate aus echten Zellen produzieren will. Erst Brustgewebe, später Organe wie Leber, Niere und Bauchspeicheldrüse. Auch Robeauté, ein französisches Medtech-Start-up, das Mikrocomputer für das Gehirn, die kleiner als ein Reiskorn sind, entwickelt, ist für Hofmann „ein Unternehmer, der ins Risiko geht“. Kritik gab es dagegen pauschal an Deutschland, „das seine technische Souveränität verloren hat. Wir haben es nicht geschafft, den US-Spirit von innovativen Start-ups nach Deutschland zu bringen“. Zuletzt machten die anwesenden Gäste mit Hofmann einen visuellen Leinwand-Trip ins Weltall („Das Marktvolumen der Mondfahrt bis zum Jahr 2040 liegt bei 140 Milliarden Dollar“) – um dann wieder auf dem Boden der mittelständischen Tatsachen zu landen. Fakt ist: Der Schwerpunkt unserer unternehmerischen Leistungen sind die kleinen, mittelständischen Firmen – und vier von ihnen wurden an diesem Abend geehrt – mit gezeichneten Porträts und massiven Holz-Sieger-Trophäen von Künstler Magnus Kleine-Tebbe (siehe Porträt/Werkstattbesuch Seite 14/15).



Ebenfalls geehrt wurde Finalist Marcus Knieza, Geschäftsführer der Löwen Härtereie in Salzgitter.



Der Sonderpreis „Unternehmensnachfolge“ wurde an die Familie Wrensch/Meibohm von der Buchhandlung Graff vergeben.

Vorbildliche Unternehmensführung, nachhaltiges Wirtschaften

Tatjana Biallas, Geschäftsführerin der FUNKE Medien Niedersachsen GmbH, betonte dazu passend: „Mut ist für regionales Unternehmertum ein zentraler Begriff, hungrig sein ist essenziell.“ Das trifft auf alle vier Gewinner des Unternehmerpreises der Region 38 im Jahr 2023 zu. Dazu kommen Kriterien wie Innovation, vorbildliche Unternehmensführung, nachhaltiges Wirtschaften und das Bekenntnis zu dieser Region. Die Braunschweiger Privatbank, der Verband der Familienunternehmer, die Wirtschaftsredaktionen der Braunschwei-

ger Zeitung und des Magazins Standort38 ehrten diesmal die Wentrionic GmbH, IseV GmbH, Löwen Härtereie GmbH sowie die Buchhandlung Graff GmbH. Michael und Marcus Wendt, Geschäftsführer der Wentrionic GmbH, verrieten in ihrer Dankesrede ganz lässig ihr Erfolgsrezept: „Wir machen einfach.“ Und auch Löwen-Härtereie-Geschäftsführer Marcus Knieza präsentierte sich ganz bodenständig: „Wir sitzen in Salzgitter, müssen für unsere Kunden aber jeden Tag die Welt retten.“ Anpacken, loslegen, umsetzen – von solchen Unternehmern könnten wir in Deutschland noch viel mehr gebrauchen.



Magnus Kleine-Tebbe lässt sich von Renaissance-Künstlern wie Raffael und Andrea del Verrocchio inspirieren.

Handwerk und Ästhetik

Ein Werkstattbesuch beim Braunschweiger Bildhauer Magnus Kleine-Tebbe

Ein strahlend sonniger Mittwochvormittag, 21 °C, leichter Wind. Beste Voraussetzungen für einen Atelierbesuch bei Magnus Kleine-Tebbe, einem bedeutenden akademischen Kunstbildhauer in der Region, der ausdrucksstarke klassisch-figürliche Werke schafft.

Inmitten des neuen imposant wachsenden Braunschweiger Stadtbezirks Nordstadt-Schunteraue befindet sich, etwas versteckt, Schapers Hof. Eine urban-urwüchsige Oase, die von alten Werkhallen, ausgedientem Gerümpel und zum Verkauf stehenden Pkw gekennzeichnet

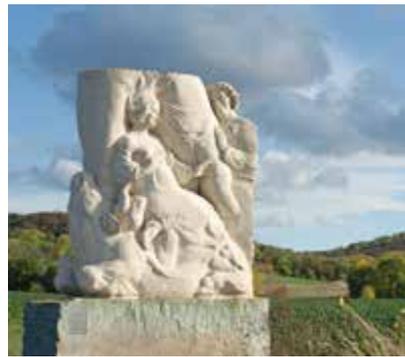
net ist. Durch das Eingangstor hindurch, ganz hinten rechts, ist der Arbeits- und Ausstellungsbereich von Kleine-Tebbe zu finden. Zwei geräumige Hallen und sieben Überseecontainer, die teilweise von wild wachsenden Brombeersträuchern umgeben sind, umfassen das kreativ-chaotische und doch sorgsam arrangierte Reich des 57-Jährigen.



In den Räumen liegen und lagern zahlreiche Köpfe, Büsten, Frauenkörper und Tiere, häufig auch mit christlicher Thematik.

Abstrakte und figürliche Skulpturen und Plastiken aus Terracotta, Gips, Holz, Stein, Marmor und Bronze

Der Blick des Besuchers fällt zuerst auf eine ansehnliche, vom Wetter gegerbte Holzskulptur, die der Künstler aus einem Weidenpappelstamm am Okerufer nahe der Technischen Universität Braunschweig gefertigt hat. „Agape und Eros“, im Jahr 2006 entstanden, ist etwa 4,5 Meter hoch und wurde vom Künstler mithilfe eines Baugerüsts, das um den Stamm aufgestellt worden war, in ein hoch aufragendes Liebespaar verwandelt, das die sinnliche und geistige Liebe symbolisiert. Der Mann hebt die Frau in den sprichwörtlich siebten Himmel. Frei hinauf erhebt er ihren Körper, wodurch das



Kleine-Tebbe entwirft jährlich die Trophäen des Unternehmerpreises der Region 38, der von der Braunschweiger Privatbank unterstützt wird.

ganze Längenmaß des Stamms optimal ausgenutzt wurde. Beeindruckend.

Der gemeinsame Rundgang über das weitläufige Gelände führt ins Innere von lichtdurchfluteten Räumen und in die Tiefen der dunklen, stählernen Container. Dort stehen, liegen und lagern auf Tischen, Schränken, Sockeln, in Fächern und Regalen zahlreiche Modelle und Figuren in vielfältigen Größen, Formen und Verarbeitungsstufen. Es sind abstrakte sowie figürliche Skulpturen und Plastiken aus verschiedenen Materialien wie Terracotta, Gips, Holz, Stein, Marmor oder Bronze. Man entdeckt Köpfe, Büsten, Frauenkörper, Tiere, häufig auch mit christlicher Thematik.

Die Wände bedecken und zieren frühe Skizzen, detailliert ausgearbeitete Studien und colorierte Zeichnungen. Dazwischen sieht man immer wieder Stifte, Pinsel, manuelle und elektrische Werkzeuge. „Bildhauer ist ein fantastischer Beruf“, schwärmt ein gut gelaunter Magnus Kleine-Tebbe. „Der Reichtum liegt für mich in der Qualität der Arbeit an sich, in der Freigestaltung der Motive, der Ausarbeitung, der ästhetischen und handwerklichen Weiterbildung.“

Leben und Arbeit bilden eine eng verwobene Einheit

Leben und Arbeit bilden für Kleine-Tebbe, der in Nürnberg an der Akademie der bildenden Künste sein Studium der Bildhauerei mit der Note „sehr gut“ und dem Meisterschülertitel abgeschlossen hat, eine dicht verwobene Einheit. Den einfachen und natürlich schönen Dingen versucht er, in seinem Werkalltag Raum zu geben, um im künstlerischen Denken frei und beweglich zu sein. Der Gleichklang ruhiger Hammerschläge, mit dem er einen Grabstein bearbeitet, definiert zurzeit seinen Takt. „Heute bestimmt beispielsweise die Fertigungslinie von Volkswagen den Arbeitstakt und die Handy-Kommunikation die Alltagsstruktur vieler Menschen. Ich kann meine Vorgehensweise selbst im Sinne meiner Kunst bestimmen. Man-

che Manager fahren zu einem teuren Bildhauerkurs in die Toskana, um wieder auf die Basis des Lebens herunterzukommen, ich habe das praktisch immer“, erzählt er augenzwinkernd.

Akribischer Vorbereiter, versierter Handarbeiter und feiner Techniker

Seit 1994 lebt und wirkt der akribische Vorbereiter, versierte Handarbeiter und feine Techniker in Braunschweig. Als künstlerisch-wissenschaftlicher Assistent war er sechs Jahre lang an der TU am Bildhauer-Lehrstuhl von Professor Jürgen Weber tätig. Seit 2000 arbeitet Kleine-Tebbe als freier Bildhauer und unterrichtet zudem als Dozent am Bildungszentrum für Steinmetze und Bildhauer die Fächer Baustilkunde und Modellieren. Seine künstlerische Arbeit bestimmen maßgeblich sechs Faktoren: dreidimensionale Beobachtungen, Material, Handwerk, eigene Formideen, Bibelstudium und Kunsttradition. Diese münden dann in so eindrucksvollen Werken wie der Marmorskulptur der Laodizea, eine liegende Frauengestalt vor dem Naturhistorischen Museum, oder der Bronzeplastik der Bathseba im Audimax der Technischen Universität Braunschweig. Mehr als 100 größere Werke hat er in 30 Jahren bereits umgesetzt. Kleine-Tebbe fertigte wieder die Trophäen des Unternehmerpreises der Region 38,

der in diesem Jahr am 14. September verliehen wurde. Der Preis würdigt unternehmerische Erfolgsgeschichten und ihre Menschen dahinter. Ausgezeichnet werden regionale Akteure, die mit innovativen Ideen, vorbildlicher Unternehmensführung, nachhaltigem Wirtschaften und natürlich einem besonderen Bekenntnis zu unserer Region hervorstachen.

Seit vielen Jahren unterstützt und fördert die Braunschweiger Privatbank den regional bedeutenden Preis. Neben weiteren Unterstützern hat es sich die Privatbank mit dem Unternehmerpreis 38 zur Aufgabe gemacht, das Unternehmertum zu stärken und soziale Verantwortung hervorzuheben. Durch diese Verbindung pflegen Kleine-Tebbe und das Braunschweiger Unternehmen seit vielen Jahren eine enge Zusammenarbeit.

Kontaktdaten und weitere Informationen zu Kleine-Tebbe lassen sich unter www.magnus-kleine-tebbe.de finden.

Mehr als 100 größere Werke hat Kleine-Tebbe in 30 Jahren bereits umgesetzt.





Stabilität und Sicherheit in Krisenzeiten

*Thomas Eckereder, Private Wealth Manager
bei der DZ PRIVATBANK Schweiz AG und
Stadtrat der Stadt Wallisellen, im Interview*

Die Schweiz ist nicht nur geprägt durch ihre Vielfalt der Natur, sondern auch bekannt als innovativer, leistungsstarker und global führender Finanzplatz. Über die traditionellen Stärken und gute Anlagetipps sprachen wir mit Thomas Eckereder, Schweizer Finanzspezialist.



Schöner Sonnenaufgang in der Schweiz. Das Land präsentiert sich als „soldider Hafen“, als sicherer Finanzplatz für vermögende Anleger.

eine der tiefsten Inflationsraten im europäischen Raum. Zudem hohe Wettbewerbsfähigkeit, große Innovationskraft, niedrige Staatsverschuldung und eine lange, erfolgreiche Tradition im internationalen Private Banking – die sich durch Stabilität und Exzellenz auszeichnet.“

Ist die Schweiz so etwas wie eine heile Finanzwelt, ein sicherer Zufluchtsort in einer Zeit, die geprägt ist von globalen Krisen und zunehmender Unsicherheit?

„Der Zusammenbruch der Credit Suisse AG und die anschließende Zwangsfusion mit der UBS AG hat gezeigt, dass der Finanzplatz nicht vor Missmanagement geschützt ist. Aber dank dem robusten Finanzplatz und dem schnellen Handeln der Finanzmarktaufsicht, der Nationalbank und der Schweizer Regierung konnte eine weltweite Bankenkrise verhindert werden.“

Die Schweiz steht für politische Stabilität, wirtschaftliche Beständigkeit, eine weltweit renommierte Währung und ein leistungsfähiges Bankensystem. Wie können vermögende deutsche Anleger davon profitieren?

„Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG ist eine seit 1975 am Finanzplatz Zürich etablierte Schweizer Privatbank – heute ist sie eine der größten deutschen Auslandsbanken in der Schweiz und der Deutschland-Spezialist, da wir zu 100 Prozent in die deutsche genossenschaftliche Finanzgruppe gehören. Dies bedeutet, dass die Braunschweiger Privatbank einen direkten Zugang zu uns und zum Finanzplatz Schweiz hat.“

Die Schweiz ist zudem weltweit bekannt als bedeutendster Platz für physisches Gold.

Raten Sie Ihren Kunden zur Investition in Edelmetalle? Warum sollten Sie diese gerade dort erwerben?

„70 Prozent des weltweiten physischen Goldhandels läuft über die Schweiz, weil drei der fünf größten Goldraffinerien in der Schweiz angesiedelt sind. Der Finanzplatz Schweiz und das Gold stehen in Krisenzeiten für Stabilität und Sicherheit. Dadurch waren wir auch während der Corona-pandemie

immer lieferfähig. Die physische Verbuchung von Edelmetallen in einem Schweizer Depot sorgt innerhalb von Portfolien langfristig für deutlich mehr Stabilität. Dabei sind die Edelmetalle in den Banktresoren sicher verwahrt.“

Schweizer Finanzexperten empfehlen zudem, in Aktien von soliden Unternehmen und Immobilienanlagen des Lands zu investieren. Was macht diese Anlagen sicherer als vergleichbare deutsche Alternativen?

„Der Schweizer Aktienmarkt ist im Vergleich zum deutschen Aktienindex (DAX) weniger exportlastig und ist geprägt von Banken, Versicherungen und Pharmaunternehmen, die sich in negativen Aktienmarktphasen als beständiger und robuster erweisen. Außerdem haben sich die Immobilienmarktpreise aufgrund der beschränkten Fläche der Schweiz und der stetigen Zuwanderung innerhalb von 20 Jahren verdoppelt, wobei der Zuwachs kontinuierlich war und keine so starke Überhitzung zeigt wie in anderen Ländern.“

Worauf setzen Sie persönlich in Ihrem Anlageportfolio?

„Ich persönlich habe zu 100 Prozent in soliden und erstklassigen und weltweit gestreuten Aktien investiert, da mein Anlagehorizont größer als zehn Jahre ist. Der größte Teil meines Vermögens steckt jedoch in meinem Eigenheim, als lebenslange Investition für meine Familie. Wollen Sie selbst auch in die genannten soliden Schweizer Anlageklassen investieren, so sprechen Sie Ihre Beraterin oder Ihren Berater bei der Braunschweiger Privatbank an.“

Was macht die Schweiz für Sie sonst noch lebens- und liebenswert?

„Die Schweiz ist natürlich auch landschaftlich schön und immer eine Reise wert. Nur 7,5 Prozent der Fläche der Schweiz sind für Wohnen und Arbeiten verfügbar. Der Rest sind unverbaubare Berge, Seen, Flüsse und Ackerland.“

Herr Eckereder, Ihr Fachvortrag, den Sie im September in der Braunschweiger Privatbank gehalten haben, trägt den Titel „Die Schweiz beruhigt“. Muss man sich keine Sorgen machen und kann ruhig schlafen, wenn man sein Vermögen in der Schweiz anlegt?

„Ja, mein Vortrag kommt ganz klar zu diesem Fazit. Die Rahmenbedingungen und Zahlen in der Schweiz im Vergleich zum europäischen Ausland sprechen hier eine deutliche Sprache: politische Stabilität dank direkter Demokratie. Starke, eigenständige Landeswährung mit dem Schweizer Franken. Mit 1,6 Prozent Inflation



© DZ PRIVATBANK Schweiz

„Gold präsentiert eine positive Wertentwicklung“

Investmentforum 2023 der Braunschweiger Privatbank im Restaurant ÜBERLAND mit den Referenten Stefan Bielmeier und Thomas Eckereder



Ist der Zinserhöhungszyklus abgeschlossen? Müssen wir uns an eine erhöhte Inflation gewöhnen? Was bedeutet das für die Aktienmarktentwicklung und wer werden die Gewinner sein? Das sind einige der Fragen und Themenfelder, die im Rahmen des Investmentforums 2023 reflektiert wurden.



Gut gelaunter Austausch: Stefan Bielmeier (links) und Thomas Eckereder stimmen sich auf ihre Vorträge ein.



Im September lud die Braunschweiger Privatbank dazu in die ÜBERLAND-Event-Etage im 17. Stockwerk des Business Centers II im BraWoPark ein – und circa 80 interessierte Kunden wollten dabei sein. Nach einer kurzen Begrüßung von Stefan Riecher, Direktor der Braunschweiger Privatbank, startete Stefan Bielmeier, langjähriger Beobachter und exzellenter Kenner der globalen Finanzmärkte, seinen Fachvortrag. Bielmeier, Vorstand der DZ PRIVATBANK für die Anlagestrategie und damit unter anderem für die Entwicklung unserer Vermögensverwal-

tungslösungen verantwortlich, referierte mit ruhiger, akzentuierter Stimme über „Wachstum, Inflation, Zinsen – das Spannungsfeld der Kapitalmärkte“. Locker, aussagestark und zuweilen humorvoll erklärte der Diplom-Volkswirt unter anderem, dass sich „größere strukturelle Entwicklungen immer auf Renditen auswirken“, dass „Technologie der Star im Jahresverlauf 2023 war – und vor allem die Chip-Hersteller sehr gut performen“. Einer von Bielmeiers Tipps für die Anwesenden: „Kaufen Sie europäische Aktien. Die sind momentan günstig.“

Positive Wertentwicklung von Gold

Auch Thomas Eckereder, Senior Private Wealth Manager der DZ PRIVATBANK S.A. und zweiter Referent des Abends, hatte ein paar Tipps parat. Einer der wichtigsten: „Seit Jahresbeginn 2023 präsentiert Gold eine positive Wertentwicklung. Der Goldpreis bleibt stabil, sodass sich Gold als Portfolio-Beimischung bestens eignet.“ Ansonsten hielt der Stadtrat der Stadt Wallisellen in Zürich ein Plädoyer auf ein gebirgiges Land in Zentraleuropa, das vor allem durch seine Schokolade, Uhren und Bankgeschäfte berühmt ist. Der treffende Titel seines Vortrags: „Die Schweiz beruhigt“. Wer Sicherheit und Stabilität für sein Vermögen möchte, sollte hier investieren, betonte Eckereder (siehe Interview Seite 16/17). Ein entspannter, kurzweiliger und informativer Abend, der mit einem anschließenden Buffet, vielen guten Gesprächen und einem imposanten Blick über das Braunschweiger Land zu Ende ging.



Die Speaker und Finanzexperten Thomas Eckereder (links) und Stefan Bielmeier (rechts) sowie Stefan Riecher, Direktor der Braunschweiger Privatbank (Mitte) gestalteten den informativen Abend in den Räumlichkeiten des Bar-Restaurants ÜBERLAND.



Klassischer Kapitalmarkt traf moderne Tokenisierung

Token Time Travel: When Vintage meets Vanguard! bei der ROSIER Classic Sterne GmbH in Oldenburg

Es wurde eine außergewöhnliche Verbindung zwischen Vergangenheit und Zukunft geschaffen, als die Braunschweiger Privatbank, Standort Oldenburg, kürzlich zu einem einzigartigen Event in die Räumlichkeiten der ROSIER Classic Sterne GmbH von Thomas Rosier lud. Unter dem Titel „Token Time Travel: When Vintage meets Vanguard!“ erlebten die Gäste ein faszinierendes Zusammenspiel von klassischem Kapitalmarkt und moderner Tokenisierung.



Alexander Eckel, Leiter der Braunschweiger Privatbank Standort Oldenburg (Mitte), führte mit Bravour durch den Abend.



© Dirk Milzner/Rosier Classic Sterne GmbH (2)

Altehrwürdige Automobile trafen bei dieser besonderen Veranstaltung auf zeitgenössische Technologie.

Altehrwürdige Automobile und zeitgenössische Technologie

Die einzigartigen Räume der ROSIER Classic Sterne GmbH an der Bremer Heerstraße 267 in Oldenburg atmen Geschichte und boten den idealen Rahmen für diese besondere Veranstaltung. Altehrwürdige Automobile und zeitgenössische Technologie trafen aufeinander, um eine einzigartige Atmosphäre zu schaffen. Alexander Eckel, Leiter der Braunschweiger Privatbank aus Oldenburg, führte mit Bravour durch den inspirierenden Abend. Die Teilnehmer waren begeistert von den spannenden Einblicken, die Predrag Popovic, Managing Partner von Decker & Popovic Management Consulting, zum klassischen Assetmanagement lieferte. Auch das Thema Tokenisierung und die Möglichkeiten, die das Unternehmen Heartstocks für den Kapitalmarkt der Zukunft bietet, wurden lebhaft mit dem Publikum diskutiert. Im Wesentlichen verwandelt Heartstocks zusammen mit Banken Sammlerstücke, Anlageobjekte und ganze Unternehmen in handelbare Aktien, die in Form von digitalen Aktien erworben und gehandelt werden können. Dies alles geschieht online, sicher und in Echtzeit.

Das Event bot nicht nur eine Plattform für neue Impulse und den Wissensaustausch, sondern auch die Gelegenheit, wertvolle Kontakte zu knüpfen und bestehende Beziehungen zu vertiefen. Enno Henke, CEO von Heartstocks, sagte abschließend: „Wir freuen uns sehr auf die zukünftige Zusammenarbeit zwischen der BRAWO GROUP und allen Beteiligten. Diese Veranstaltung war erst der Anfang eines aufregenden Kapitels, in dem Vintage auf Vanguard trifft. Wir können es kaum erwarten, zu sehen, was die Zukunft für uns bereithält. Vielleicht wird das Tokenisieren von realen Assets ja das nächste große Ding – und wir werden alle mit einem Stück Luxus in unserer digitalen Briefkastenden!“



© Heike Hübner, Ralf Habeth

Locker, kompetent und erfahren: Carlo Thränhardt und Henning Gebhardt in der Grillschule Santos in Köln

Eine Komposition aus Sport und Markteinschätzung

Ein besonderer Abend mit Carlo Thränhardt und Henning Gebhardt

Wie bekommt man Lust auf Leistung? Wie erreicht man beruflichen und privaten Erfolg? Und wie schafft man sogar einen Weltrekord? Diese und andere interessante Fragen beantworteten an einem besonderen Abend in der Grillschule Santos, Hafestraße 1 – 3 in Köln, gleich zwei außergewöhnliche und authentische Persönlichkeiten: Carlo Thränhardt (siehe Interview Seite 10/11) und Henning Gebhardt.

Thränhardt, ehemaliger Hochsprung-Weltrekordhalter (über 2,42 Meter) und seit vielen Jahren gefragter Athletik- und Mentalcoach, Buchautor, Fernsehmoderator und Speaker, vermittelt Erfolgsrezepte für Höchstleistungen. „Höher, besser, Erster!“ lautet eine seiner Kernbotschaften. Und Henning Gebhardt, Spitzname „Mr. Aktie“, seit rund 30 Jahren in der Finanzbranche aktiv, gilt als einer der besten Fondsmanager Deutschlands.

Circa 50 Gäste bekamen nach der Begrüßung durch Kamil Torres, Leiter der Braunschweiger Privatbank Standort Köln, Einblicke in die erfreuliche Entwicklung der Braunschweiger Privatbank. Anschließend erfolgte ein kurzweiliger Talk zwischen Thränhardt und Gebhardt. Thränhardt erzählte locker über Sport- und Leistungsthemen. Gebhardt sprach kritisch, klar und kompetent über Kapitalmarktthemen von A wie Aktie bis Z wie Zinsen.

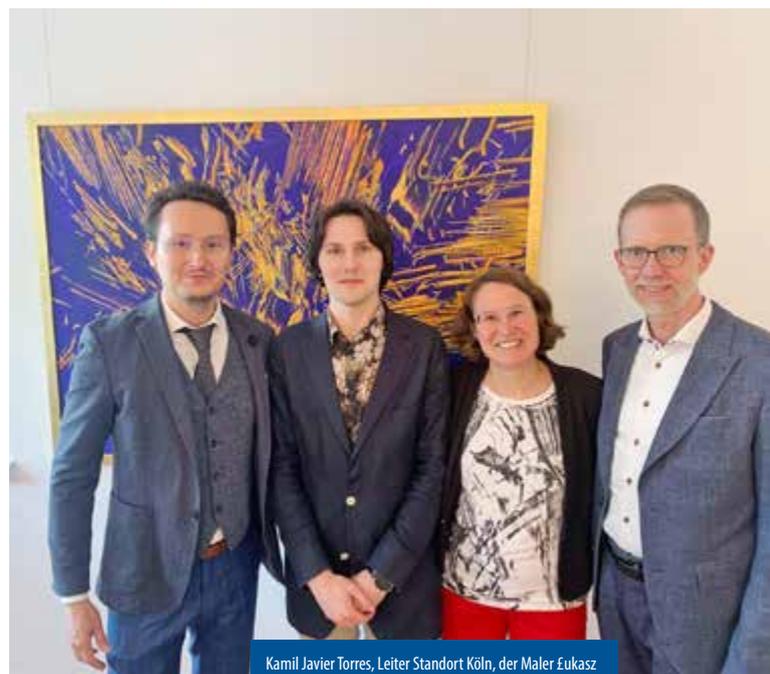
Nach dem einstündigen Gespräch gab es ein gemeinsames Essen und Trinken mit bestens gegrillten und zubereiteten Speisen des Grillmeisters der Grillschule Santos. Bis spät in die Nacht tauschten sich die Anwesenden aus und genossen den kurzweiligen und inspirierenden Abend.

Über Grenzen hinweg

Vernissage von beeindruckenden Werken des Malers Łukasz Sawicki am Standort Köln

Ende Oktober lud die Braunschweiger Privatbank in Köln zu ihrer zweiten Vernissage ein. In Zusammenarbeit mit Dr. Thorsten Smidt, dem Ausstellungsleiter der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, und Dr. Julia Smidt, Inhaber Kunsthandel Smidt, ist es gelungen, den gefragten Warschauer Maler Łukasz Sawicki zu gewinnen, der sich in seiner künstlerischen Praxis auf die philosophischen Aspekte der Moderne und Postmoderne konzentriert.

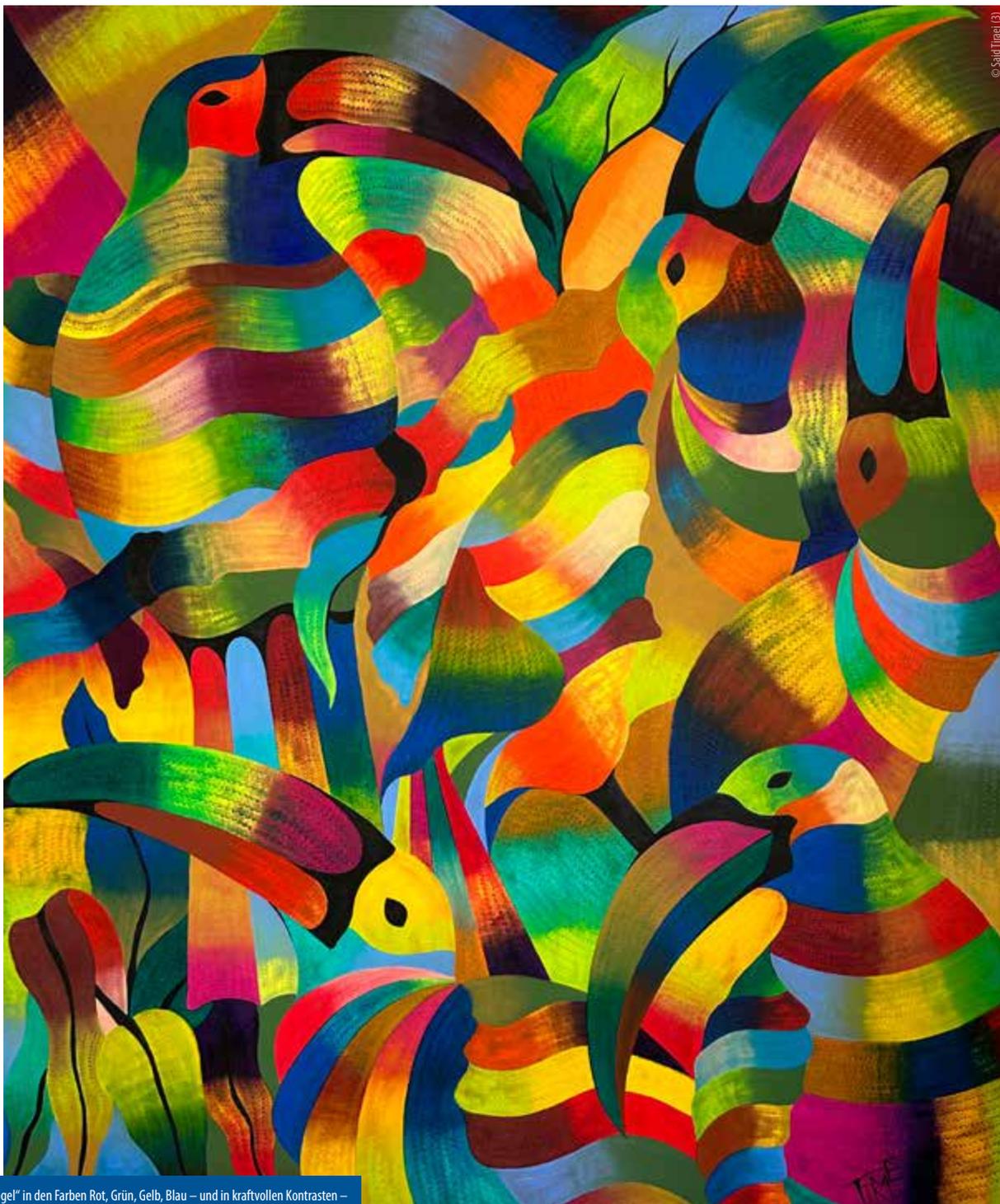
Dabei entwickeln sich auch Ideen und Verzweigungen aus seinem Buch mit dem Titel: „Das Schweigen des Sokrates ist überbewertet“. Thematisch geht es um ein Paralleluniversum, in dem Platon, Xenophon und Alkibiades einen neuen religiösen Kult um den Opfertod von Sokrates ins Leben gerufen haben. Die gesamte Ausstellung ist eine vielfältige Collage aus gesammelten Erinnerungen, Bildern, Notizen und Visionen. Es ist auch eine Collage aus Luxografien, Fragmenten von Gemälden, Pinselstrichen und Lichtbildern, die in Öltechnik reproduziert oder in Siebdrucktechnik gedruckt wurden. Nach den Grußworten von Herrn Dr. Smidt und Niederlassungsleiter Kamil Javier Torres fand das Künstlergespräch statt, bei dem die rund 60 anwesenden Gäste gespannt zuhörten. Nach der interessanten Fragerunde an den Künstler wurde bei einem Flying Buffet über die facettenreichen Kunstwerke gefachsimpelt und sich intensiv ausgetauscht.



Kamil Javier Torres, Leiter Standort Köln, der Maler Łukasz Sawicki sowie Frau Dr. Julia Smidt und Dr. Thorsten Smidt.

Hinein in „Bunte Traumwelten“

*Sehenswerte Ausstellung des afghanischen Kunstmalers
Said Tiraie in der Niederlassung Oldenburg*



„Bunte Vögel“ in den Farben Rot, Grün, Gelb, Blau – und in kraftvollen Kontrasten – sind ein immer wiederkehrendes Motiv im Werk von Said Tiraie.



Said Tiraei malt bunte, ausdrucksstarke und kraftvolle Bilder im Klein- und Großformat, die Titel wie „Dschungel“ oder „Die Träume“ haben.

Das Leben des Malers Said Tiraei wirkt wie ein dramatischer Actionfilm – und begann in Kabul. Die afghanische Hauptstadt zählt zu den am schnellsten wachsenden und zudem gefährlichsten Städten der Welt. Hier wurde Said Tiraei im Jahr 1975 als Sohn einer angesehenen und politisch engagierten Familie geboren. Die lebensbedrohlichen Umstände, unter denen die gesamte Familie litt, führten zur Flucht: nach Nepal, bekannt für seine Tempel und das Himalaya-Gebirge, und im Jahre 1990 ins politisch und wirtschaftlich instabile Pakistan. Eindrücke, die den damals 15-jährigen Said intensiv geprägt haben.

Kunst als Zuflucht und Ausdruck

In Pakistan lernte er von einem Kunstmaler und Lehrer seine Anschauungen und Gefühle, die äußere und innere Realität zu erfassen und wiederzugeben – in vielfältige Farben und Formen zu transformieren. Viele kontrastierende Bleistiftzeichnungen, Öl- und Kreide-Malereien entstanden. 1991 wurde seine Ausbildung in Indien fortgesetzt. Dazu gehörte das Schauen und Erfühlen der indischen Kultur, wie es beispielsweise in der Architektur im Taj Mahal, dem legendären Mausoleum, zum Ausdruck kommt. Er lernte verstärkt, seelische Empfindungen und Konflikte wahrzunehmen, zuzulassen und künstlerisch zu äußern. Während der Flucht, in

den Jahren der äußeren Unsicherheit, bot ihm die Kunst Zuflucht, Ausdruck und Sprache.

Expressive Geschichten auf Papier und Leinwand

Seine lange, inspirierende Reise führte Said Tiraei schließlich bis nach Deutschland. Hier hatte er 1994 seine erste Ausstellung – und blieb. Bis heute erzählt der Wahl-Oldenburger expressive Geschichten auf Papier und Leinwand, die auch Alexander Eckel, Leiter der Braunschweiger Privatbank Region NordWest in Oldenburg, beeindruckt haben: „Wir wollten gerne einen regionalen Künstler und sind über Social Media und die Ausstellung der Werke von



Herrn Tiraei in einem Kunstbedarfshandel in der Innenstadt auf ihn aufmerksam geworden. Die persönliche Geschichte von Herrn Tiraei hat uns sofort berührt, seine Werke haben uns allen sehr gefallen.“

Said Tiraei fertigt in seinem Atelier in der Alten Brennerei Hilbers abgründige, kubistisch anmutende Schwarz-Weiß-Zeichnungen an, die Titel wie „Hoffnung“, „Schicksal“ und „Die Träume“ tragen. Aber er malt auch bunt-pulsierende Ölfarben-Bilder, in denen „Paradiesvögel“ durch den „Dschungel“ und hinein in „Bunte Traumwelten“ flattern. Seine Technik hat sich dabei über die Jahre verfeinert, die Übergänge zwischen den kontrastierenden Farben und Formen sind weicher, die Gegensätze tiefer, aber auch friedlicher geworden.

„Ich freue mich sehr, dass die ausdrucksstarken und kraftvollen Bilder von Said Tiraei, einem einheimischen Oldenburger, in denen der Künstler universelle Themen wie die Beziehungen von Menschen, Tieren und Natur reflektiert, unsere Geschäftsräume schmücken und aufwerten“, sagt Alexander Eckel.

Eine Auswahl der farbintensiven Werke des afghanischen Kunstmalers kann man bis zum 31. Dezember 2024 in den Räumlichkeiten der Braunschweiger Privatbank Niederlassung Oldenburg, Bergstraße 17, sehen – und erleben. Es lohnt sich.



Braunschweiger Privatbank

Werte leben – Werte schaffen

FROHE WEIHNACHTEN & EIN GUTES NEUES JAHR

